

Beamtenstreik

ver.di und GEW rufen auch Beamte zu Streiks auf. Wir als dbb lehnen diesen Weg ab. Wir tun das nicht, weil wir uns damit der Solidarität von Beamten und Arbeitnehmern entziehen oder weil wir die berechtigten Forderungen der Kolleginnen und Kollegen nicht mit Nachdruck durchsetzen wollen.

Mit Nachdruck ja, aber nicht um jeden Preis! Wer etwas anfängt, muss die Konsequenzen auch zu Ende denken. Hier geht es um nichts anderes als Ideologie! Und das mit vollem Risiko für die Kolleginnen und Kollegen:

Auch das Verwaltungsgericht Düsseldorf steht mit seinem Urteil nicht über der Verfassung, nicht über Art. 33 Abs. 5 GG. Wer Beamte jetzt unter diesen Bedingungen zu Streiks aufruft, nimmt nicht nur sehenden Auges in Kauf, er fordert es geradezu heraus, dass Kolleginnen und Kollegen um höherer Ziele willen in Disziplinarverfahren hineingetrieben werden.

Und was soll dann am Ende stehen?

Wer glaubt denn wirklich, dass in der Öffentlichkeit, in den Medien, in der Politik mit den sattsam bekannten Reflexen „Lebenszeitprinzip“, „Arbeitsplatzsicherheit“, „lebenslange Versorgung“ und das alles mit vollem Streikrecht akzeptiert werden? Wer die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums über Bord wirft, kann sich später auch nicht mehr darauf berufen. Am Ende steht kein Beamtenverhältnis de luxe, sondern ein Beamtenverhältnis zweiter Klasse.



Und noch etwas

Wer das Streikverbot aus Art. 33 Abs. 5 GG herauslöst, muss damit rechnen, dass es in die Koalitionsfreiheit, in Art. 9 Abs. 3 GG, hineingeschrieben wird. Polizei, Feuerwehr, Staatsverwaltung oder Militär haben fast überall in der Welt ein Streikverbot. Das wird auch von keiner internationalen oder europäischen Regelung in Frage gestellt.





In einem Staat, der Stabilität und Verlässlichkeit gewährleisten muss, der das staatliche Gewaltmonopol will, können Einsatzfähigkeit und Einsatzbereitschaft beispielsweise der Polizei nicht von Notdienstvereinbarungen abhängig gemacht werden.

Art. 9 Abs. 3 GG gibt das nicht her – bisher jedenfalls nicht. Und das muss auch so bleiben!


Das was GEW und ver.di anstellen, ist kein Kampf um Gerechtigkeit, sondern ein Spiel mit dem Feuer.

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des Öffentlichen Diensts und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im Öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des **dbb**. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, www.tarifunion.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

 dbb	Beschäftigt als:	
	<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
	<input type="checkbox"/> Beamter / Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
	<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in
	<input type="checkbox"/> Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.	
	<input type="checkbox"/> Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.	
	<input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.	
Datum/Unterschrift		
<small>Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:</small>		
<small>dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich 3, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin, Telefon 030.40 81-54 00, Fax 030.40 81-43 99 E-Mail: tarifunion@dbb.de, Internet: www.tarifunion.dbb.de</small>		

Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

Postleitzahl/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf